

wurden zur Vollendung des achtzigsten Lebensjahres die Glückwünsche der Innung ausgesprochen. Zahlreiche Eingänge wurden verlesen; sie betrafen u. a.: Eingriffe in die Preiswirtschaft, den Sonderbeitrag von 1 RM für den Reichsstand des Deutschen Handwerks, die Regelung des Lehrlingsurlaubs, die Gemeinschaftswerbung für Uhren und die Anbringung von Uhren an Briefkästen. P. Feix vom Magistrat der Stadt Nürnberg hielt einen beifällig aufgenommenen einstündigen Vortrag über „Unsere Weltanschauung, die Grundlage für Politik und Wirtschaft.“

Emil Richter, Schriftführer.

**Die Freie Uhrmacher-Innung der Kreise Ober- und Niederbarnim sowie der Stadt Köpenick** hielt am 29. Oktober infolge gesetzlichen Umbaus der Fachorganisation in ihrem Gründungslokal „Hotel Schwarzer Adler“ in Bernau (Mark) nach nahezu fünfzigjährigem Bestehen ihre feierliche Schlußversammlung ab. Der Geschäftsführer der Berliner Innung, Otto Dräger, der als Gast erschienen war, überreichte dem Ehrenobermeister der Innung Max Schreiber in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Innung ein Ehrenschreiben des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, ferner dem jetzigen Obermeister der Innung, Kollegen Wilhelm Hahn, Oranienburg, dem Schriftführer Alfred Berger, Berlin-Tegel, und dem Kassierer Willy Haseloff, Bernau, in Anerkennung besonderer Verdienste die silberne Ehrennadel des Zentralverbandes. Die Versammlung nahm einen würdigen Verlauf. Zur Ehrung des Gedenkens an die beiden ersten Obermeister, die Kollegen Harttert und Wagner, deren lebensgroße Bilder auf der Saalbühne, von prächtigem Grün umrahmt, Aufstellung gefunden hatten, erhoben sich die Anwesenden, während die Musikkapelle „Ich hatt' einen Kameraden“ spielte, von ihren Plätzen.

## Gehilfen-Vereinigungen

**Verein Berliner Uhrmachergehilfen.** In der gutbesuchten Versammlung vom 2. November hielt H. W. Tümena von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel einen sehr lehrreichen Vortrag über das Thema: „Was ist bei der Gründung eines eigenen Geschäftes zu beachten?“ Der Vortrag wurde mit der größten Aufmerksamkeit entgegengenommen. Zum Schluß wurden die Ein- und Ausgänge bekanntgegeben. Auf unser diesjähriges Stiftungsfest, das am 20. November in den Räumen des „Berliner Clubhauses“, Ohmstr. 2, stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Die Tanzkapelle des Berliner Rundfunks Waldemar Haß wird zum Tanz aufspielen.

Georg Trampenau.

**Uhrmachergehilfen-Verein Braunschweig.** In der Versammlung vom 1. November hielt Uhrmachermeister Wendroth einen Vortrag über eine eigenartige Hemmung in einer Turmuhr sowie über die Chronometerhemmung. An Hand von Zeichnungen und zwei Chronometern erläuterte der Vortragende beide Hemmungen in sehr verständlicher Weise. Besonders wertvoll waren die Ausführungen über die Chronometerhemmung, zumal der Vortragende dabei auch auf die bei der Reparatur von Chronometern hauptsächlich zu beachtenden Punkte aufmerksam machte. Im Anschluß daran fand eine lebhafte Aussprache über dieses Thema statt. Ferner wurden noch einige fachliche und wirtschaftliche Fragen besprochen. Am 10. November findet in Danne's Hotel ein Eisbeinessen statt, und am 14. November wird Kollege Grahl einen Vortrag über die Meisterprüfung halten. An den Braunschweiger Festveranstaltungen anlässlich des „Tages des Deutschen Handwerks“ nahmen wir vollzählig teil.

I. A.: Karl Naumann.

**Uhrmacher- und Goldschmiedehilfen-Verein Chemnitz.** Alle Kollegen treffen sich am 10. November, 8 Uhr, im „Amtshof“, am Pfortensteg, Fabrikstraße, zum Kegelabend. Die nächste Versammlung findet am 7. Dezember statt. Auch diejenigen Kollegen, welche an dem Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung teilnehmen, haben bestimmt zu erscheinen.

W. Exner.

**Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“, Dresden.** In der Monatsversammlung vom 2. November konnten wir Kollegen Otto Becher als Gast begrüßen. Im übrigen ließ der Besuch leider sehr zu wünschen übrig. Kollege Lehmann verlas ein Rundschreiben der G. D. U. und gab einige weitere Eingänge bekannt. Im Januar 1935 wird ein Kursus über die Elektrizitätslehre unter Leitung von Uhrmachermeister Pfeiffer beginnen. Anmeldungen dazu werden an den Vereinsabenden entgegengenommen. Zur Vorbereitung der für den Februar vorgesehenen Festlichkeit wurde ein Vergnügungsausschuß bestimmt. Einige Briefkasten-Fragen erforderten eine längere Aussprache. Am Sonntag, dem 18. November, vormittags 10 Uhr, werden wir das Gaswerk Dresden-Reick besichtigen. Die Teilnehmer treffen sich um 9¼ Uhr am Georgplatz, um zehn Minuten später mit der Straßenbahnlinie 13 abzufahren. Gäste sind herzlich willkommen.

Otto Lehmann.

**Hamburg-Altonaer Uhrmachergehilfen-Verein.** Die letzte Versammlung war sehr gut besucht. Zunächst wurde ein Vortrag über das Thema „Die Einschreibung der Lehrlinge zur Zeit der Zünfte“

gehalten. Dann gab Uhrmachermeister Hempe wertvolle Anhaltspunkte für das, was bei der Gründung eines Geschäftes zu beachten ist. Die daran sich anschließende lebhafte Aussprache bewies, wie zeitgemäß dieses Thema ist. Kollege Letzkow hielt einen kurzen Vortrag über die Quarz-Uhr. Unser am 27. Oktober abgehaltenes Stiftungsfest nahm einen sehr angenehmen Verlauf. Auch die Kollegen aus Hannover bewiesen wieder einmal ihren Kameradschaftsgeist, indem sie unseren Feiertag mit uns begingen. Trotz unserer Bemühungen, das Fest so zu gestalten, daß das Gefühl der Zusammengehörigkeit von Meistern und Gehilfen darin seinen Ausdruck findet, war leider von keiner Innung ein amtlicher Vertreter anwesend. Während des Winterhalbjahres findet ein von uns eingerichteter Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung unter Leitung von Fachschuldirektor Brinkmann statt und zwar an jedem Donnerstag im Gewerbehaus, Holstenwall 12, Schulzimmer 82. Teilnehmer, auch Mitglieder der Innung, sind noch willkommen. Die nächste Versammlung wird am 13. November, abends 8½ Uhr, im Hansa-Hotel abgehalten. Nach einer Vorlesung über „Das Gesellenmachen zur Zeit der Zünfte“ wird Kollege Plötz einen kurzen Vortrag halten. Nach zeitigem Schluß des amtlichen Teiles werden wir eine gemütliche Nachfeier des Stiftungsfestes mit einer Gratisverlosung von Werkzeugen begehen; jeder Kollege wird ein Werkzeug erhalten. John Schwarzer.

**Kieler Uhrmachergehilfenschaft.** In der gut besuchten Versammlung vom 24. Oktober im „Schifferer“ konnten wir Obermeister Blank und vier neue Kollegen als Gäste begrüßen. Über die Veranstaltung eines fachtheoretischen Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung wurde ausführlich gesprochen. Beschlossen wurde, unter Leitung unserer Kollegen Lettl und Bock, die schon die Meisterprüfung abgelegt haben, einen solchen Kursus abzuhalten. Alle anwesenden Kollegen versprachen, daran teilzunehmen. In der nächsten Versammlung werden die beiden Kursusleiter nähere Mitteilungen über den Lehrplan machen. Die Versammlungen sollen von jetzt an vierzehntäglich stattfinden. Zur Eröffnung des Frage- und Antwortspiels, das eine regelmäßige Einrichtung bleiben soll, sprach Kollege Müller über das Messing, dessen Herstellung und Verarbeitung. Daran schloß sich eine längere Aussprache über dieses Thema an. Kollege Bock wird in der nächsten Versammlung einen Vortrag über elektrische Uhren halten. Obermeister Blank dankte den Gehilfen für die von ihnen während der „Braunen Messe“ geleistete Arbeit. An Stelle des ausgeschiedenen Kollegen Prell wurde Kollege Bock zum Mitglied des Gehilfenbeirats ernannt. Der Vorstand gab der Erwartung Ausdruck, daß alle Kollegen an der Morgenfeier der Innung am 28. Oktober, dem „Tage des Deutschen Handwerks“, teilnehmen würden.

Franz Müller, Schriftführer.

**Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein.** Für die nächste Zeit sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Sonnabend, den 10. November, 8 Uhr: Kegelabend im „Feldschlößchen“ am Eutritzscher Markt. Freitag, den 16. November, abends 8½ Uhr: Versammlung. Die Kollegen Knopf und Lindner werden Fragen stellen; im Anschluß daran wird Kollege Berndt einen Lichtbildervortrag halten. Freitag, den 23. November, abends 8 Uhr: Gemeinsamer Besuch der „Seidel-Sänger-Singspiele“. Näheres darüber wird in der Versammlung vom 16. November mitgeteilt werden. Freitag, den 30. November: Spielabend im Vereinslokal.

## Versch. Vereinigungen

### Pflichtorganisation des deutschen Großhandels

#### Ablauf der Frist für die Meldung bei der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel

Diejenigen Unternehmer und Unternehmungen des Groß-, Ein- und Ausfuhrhandels, die nach der Anordnung des Reichswirtschaftsministers vom 18. September 1934 bzw. auf Grund der vom Führer der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel am 3. Oktober d. J. bekanntgegebenen und in ihren wesentlichen Teilen in Nr. 40 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung d. J. veröffentlichten Bestimmungen meldepflichtig sind, werden daran erinnert, daß ihre Anmeldung bei den für ihren Wohnbezirk zuständigen Meldestellen bis spätestens zum 15. November 1934 erfolgen muß. Den meldepflichtigen Betrieben wird in ihrem eigenen Interesse empfohlen, die Meldefrist einzuhalten und in etwaigen Zweifelsfällen eine vorsorgliche Meldung vorzunehmen. Solchen Betrieben, die sich, ohne dazu verpflichtet zu sein, vorsorglich melden, erwachsen hieraus keinerlei Verpflichtungen. Zu Auskünften stehen die bezirklichen Meldestellen und die Hauptgeschäftsstelle der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel, Berlin W 30, Mackensenstr. 10, zur Verfügung. Von diesen Stellen werden auch die Meldeformulare kostenlos abgegeben.

**Internationale Juweliertagung in Berlin.** Die deutschen Fachorganisationen und der Internationale Verband der Fabrikanten-, Grossisten- und Einzelhändlerverbände des Juwelen- und Edel-